



Finanzdirektion, Postfach 1547, 6301 Zug

Per E-Mail

An die beim Kanton Zug
akkreditierten Medien

Zug, 6. April 2016
FD FDS 9.3.3 / 12 / 81890

MEDIENMITTEILUNG

Geschäftsbericht 2015 des Kantons Zug

Das Entlastungsprogramm 2015–2018 ist auf Kurs. Die im Budget 2015 vorgesehenen Sofortmassnahmen konnten im Berichtsjahr umgesetzt werden. Trotzdem beläuft sich das operative Ergebnis auf minus 126,6 Millionen Franken und zeigt deutlich, dass noch sehr grosse Sparanstrengungen notwendig sind. Das ausgewiesene Defizit von 87,9 Millionen Franken liegt rund einen Drittel unter dem budgetierten Wert. Auf der Aufwandseite sind Regierung und Verwaltung achtsam mit den finanziellen Ressourcen umgegangen. Auf der Ertragsseite trug vor allem die unerwartete Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank zum besseren Ergebnis bei. Zu beachten ist, dass 40 Millionen Franken aus der NFA-Reserve entnommen worden sind.

Die Zukunftsaussichten sind herausfordernd. Der internationale Standortwettbewerb wird zunehmend härter, wesentliche Mehreinnahmen bei den Steuern sind nicht erkennbar. Dagegen steigen die Beiträge an den Nationalen Finanzausgleich weiter an. Trotzdem muss eine ausgeglichene Rechnung unser Ziel sein. Der Regierungsrat hat daher entschieden, die Finanzstrategie zu überarbeiten und mit dem Projekt «Finanzen 2019» das strukturelle Defizit abzubauen. Auch die «ZFA Reform 2018» sowie das Projekt «Regierung und Verwaltung 2019» sollen einen Beitrag an dieses Ziel leisten.

Wichtige interkantonale Vernetzung

Der Kanton Zug pflegt einen intensiven Austausch mit anderen Regionen, Kantonen und dem Bund. Alle Regierungsratsmitglieder sind in der interkantonalen Zusammenarbeit aktiv und bringen in Präsidien und Führungsgremien sowie als Mitglieder die Interessen des Kantons Zug ein. Dabei sind häufig auch gesamtschweizerische Lösungen gefragt. Dieses Jahr standen erneut wichtige Finanz- und Steuerfragen, unter anderem zur Unternehmenssteuerreform III, zum Nationalen Finanzausgleich sowie zur Umsetzung der Verfassungsbestimmung zur Masseneinwanderung im Fokus der Diskussionen.

Gegenläufige Entwicklung bei den Erträgen

Bei den Erträgen konnte eine nicht budgetierte, doppelte Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank von 19,3 Millionen Franken verbucht werden. Beim Fiskalertrag zeigt sich eine gegenläufige Entwicklung. Während bei den natürlichen Personen das Budget um

18,7 Millionen Franken verfehlt wurde, steuerten die juristischen Personen 30,8 Millionen Franken zu einem besseren Ergebnis bei. Dieser positive Effekt schlug jedoch nicht auf das Jahresergebnis durch, denn bei der direkten Bundessteuer wurde das Budget um 17,6 Millionen Franken verfehlt.

Achtsamer Umgang mit den Ressourcen

Durch ein striktes Kostenmanagement in allen Direktionen und bei den richterlichen Behörden ist der Sachaufwand im Berichtsjahr tiefer als budgetiert ausgefallen. Der Personalaufwand konnte reduziert werden, weil vakante Stellen – wohl auch im Hinblick auf die weitere Umsetzung des Entlastungsprogramms – noch nicht besetzt wurden. Zudem haben die Mitarbeitenden, neben der ordentlichen Aufgabenerfüllung, aufgelaufene Zeit- und Ferienguthaben abgebaut.

Weniger Investitionen

Die Nettoinvestitionen mussten sich gemäss den Budgetvorgaben des Regierungsrats an den Durchschnittswerten der letzten drei Rechnungsjahre orientieren. Sämtliche Projekte wurden auf ihre Notwendigkeit und Dringlichkeit überprüft. Dies führte dazu, dass das Budget um 11,4 Millionen Franken oder rund 13 Prozent unterschritten werden konnte. Wegen des hohen operativen Defizits muss wieder ein negativer Selbstfinanzierungsgrad ausgewiesen werden. Dies bedeutet, dass neben den Investitionen auch ein Teil des betrieblichen Aufwands nicht mit den im Berichtsjahr erwirtschafteten Mitteln finanziert werden konnte. In der Bilanz hat das Finanzvermögen um 88,1 Millionen Franken abgenommen und beläuft sich noch auf rund 1,1 Milliarden Franken. Das Eigenkapital beträgt per Ende Jahr 893,3 Millionen Franken.

Überblick

Die nachfolgende Tabelle gibt einen ersten Überblick über die Laufende Rechnung. Weitere Informationen werden an der Medienkonferenz abgegeben.

In Mio. Franken	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. in Mio.	Abw. in %
Total Aufwand	-1'407.1	-1'461.1	-1'443.2	17.9	-1.2
Total Ertrag	1'268.1	1'331.9	1'355.2	23.3	1.8
Ertrags- / Aufwandüberschuss	-139.0	-129.2	-87.9	41.2	
ausserordentliche Buchungen	0.2	-38.7	-38.7		
Operatives Ergebnis	-138.8	-167.9	-126.6		

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Finanzdirektion

Weitere Auskünfte:

Heinz Tännler, Landammann

Tel. 041 728 36 03